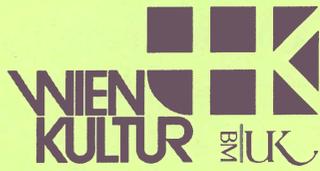




LITERARISCHES QUARTIER – ALTE SCHMIEDE



KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon 512 83 29, 513 19 62 · Gen.-Sekt.: Dr. Christine Pelousek
MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Erreichbar mit U1, U3, und U4; Straßenbahn
1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2A, 74A, 75A ·
Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz,
Rotenturmstraße, Stubentor



FREIER EINTRITT · SAALERÖFFNUNG eine
halbe Stunde vor Beginn · KEIN EINLASS
WÄHREND DER VERANSTALTUNGEN ·
Programmänderungen vorbehalten

LITERATURPROGRAMM JÄNNER 1992 (KURT NEUMANN · Tel. 512 44 46)

7	Dienstag 18.30 · Parterresaal	BE/SCHREIBEN BE/LESEN BE/SPRECHEN 1/92: MARC ADRIAN (Wien)	„Die Wunschkumpe“ eine wiener montage (gangan Verlag) liest aus seinem Roman
	19.30 · Parterresaal	BETTINA STEINER (Wien)	spricht über Marc Adrians „Die Wunschkumpe“
8	Mittwoch 18.30 · Parterresaal	ALFREDO BAUER (Buenos Aires)	liest aus seinem literarischen Werk, in deutscher Übersetzung „El Hombre de Ayer y el Mundo“ (Stefan Zweig Roman)
10	Freitag 20.00 · WU Wien IX, Aug. 2–6	DICHTER FLUG / SÄNGER FLUG GERALD BISINGER · ANSELM GLÜCK · WERNER HERBST · REINHART SELLNER	Flugblätter 39–42, Lesungen und Liedgesang von in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Österreichischen Hochschülerschaft, Wirtschaftsuniversität Wien
13	Montag 18.30 · Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR HERBERT J. WIMMER (Wien)	gemeinsam mit dem Germanistischen Institut der Universität Wien Drei Vorlesungen und ein Konversatorium zum Thema 1. Vorlesung: „SYNKRETION UND KREATION“
14	Dienstag 18.30 · Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR HERBERT J. WIMMER	gemeinsam mit dem Germanistischen Institut der Universität Wien 2. Vorlesung: „AUTHENTIZITÄT UND AUTOBIOGRAFIE“
15	Mittwoch 18.30 · Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR HERBERT J. WIMMER	gemeinsam mit dem Germanistischen Institut der Universität Wien 3. Vorlesung: „ALLES FLIESST: PROZESS UND RELATIVITÄT“
17	Freitag 19.00 · IWK IX, Bergg. 17	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR HERBERT J. WIMMER · JOSEF HASLINGER	gemeinsam mit dem Germanistischen Institut der Universität Wien Konversatorium zu den drei Vorlesungen (Anmeldungen bitte schriftlich an das Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090 Wien, Berggasse 17)
20	Montag 18.30 Parterresaal	TEXTVORSTELLUNGEN redaktionelle Mitarbeit und Veranstaltungsleitung: HERBERT J. WIMMER ERNST KOSTAL (Wien)	Wieder sehen immer, ein Dialog
	19.45 Parterresaal	EUGEN BARTMER (Mödling)	Wien bleibt magnetisch. Fast romantische Gedichte (herbstpresse)
		KLAUS SINOWATZ (Wien)	Die Dose, 53 Einsatzgedichte (Krash-Verlag) mit Projektion
22	Mittwoch 18.30 Parterresaal	Lesungsabend für Publikum und Theaterschaffende MARIE-THERÈSE KERSCHBAUMER (Wien)	liest „SCHNITZLER IN CUBA“, Dramolette (Diese Arbeit wurde gefördert durch das ELIAS CANETTI STIPENDIUM der Stadt Wien.)
24	Freitag 18.30 Parterresaal	Lesungsabend mit Lesungen und Hörspielvorführung von ELISABETH WÄGER (Wien)	„Blick durch den Spiegel“, Prosa (Edition SPLITTER) / Hörspiel: ORF 18. 2. 1992
		GERHARD JASCHKE (Wien)	„Schraube locker“ und alles andere (freibord)
28	Dienstag 20.00 NIG HS I I., Universitätsstr. 7	DICHTER FLUG PETRA GANGLBAUER · DINE PETRIK · DOROTHEA SCHAFRANEK · SYLVIA TREUDL aus	Flugblätter 43–46, Lesungen von „Die Fremden Länder Mein Eigenes Leben“ (Wiener Frauenverlag) in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Österreichischen Hochschülerschaft, Universität Wien
29	Mittwoch 18.30 Parterresaal	MEXICANISCHE AUTOREN IN WIEN * GUILLERMO SAMPERIO (Mexico-Stadt)	1. Abend zweisprachige Lesungen von mit Unterstützung von AUSTRIAN AIRLINES
		JUAN VILLORO (Mexico-Stadt)	unter Mitwirkung des österreichischen Schriftstellers ERICH HACKL in Zusammenarbeit mit den Mexicanischen Botschaften in Wien und Bonn * vorbehaltlich der Zusagen der Autoren
30	Donnerstag 18.30 Parterresaal	MEXICANISCHE AUTOREN IN WIEN * LUIS ARTURO RAMOS (Veracruz)	2. Abend zweisprachige Lesungen von mit Unterstützung von AUSTRIAN AIRLINES
		ERACLIO ZEPEDA (Chiapas)	unter Mitwirkung des österreichischen Dichters BERNHARD WIDDER in Zusammenarbeit mit den Mexicanischen Botschaften in Wien und Bonn * vorbehaltlich der Zusagen der Autoren
31	Freitag 18.30 Parterresaal	MEXICANISCHE AUTOREN IN WIEN * JOSÉ AGUSTÍN (Guadalajara)	3. Abend zweisprachige Lesungen von mit Unterstützung von AUSTRIAN AIRLINES
		JOSÉ EMILIO PACHECO (Mexico-Stadt)	unter Mitwirkung des südtiroler Dichters GERHARD KOFLER in Zusammenarbeit mit den Mexicanischen Botschaften in Wien und Bonn * vorbehaltlich der Zusagen der Autoren

MUSIKPROGRAMM JÄNNER 1992 (KARL-HEINZ ROSCHITZ · Tel. 512 83 29)

3	Freitag 18.30 · Parterresaal	FREE JAZZ, AVANTGARDE, EXPERIMENTE (1): OHMNIBUS WOLF EISELSBERG (Schlagzeug) · RICHARD KLAMMER (Trompete) · MARTIN WALNER (Saxophon)	Mit Plattenpräsentation
9	Donnerstag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT ALTER MUSIK: „Musik um Paracelsus“ – Hofhaimer. Senfl. Anonymi mit MICHAEL POSCH · WOLFGANG RATHOFER · PETER WIDENSKY	
10	Freitag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT ALTER MUSIK: „POP-HITS“ des Mittelalters und der Renaissance ENSEMBLE LYRA	Leitung: IGOR POMYKALO
16	Donnerstag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT NEUER MUSIK: KARLHEINZ ESSL	JOHANNES MARIAN (Klavier) „The Mind Behind“ – Systemtheorie und Klangkomposition. 4 Klavierstücke 1986 bis 1991 (Uraufführung)
17	Freitag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT NEUER MUSIK: RUPERT HUBERT	RUPERT HUBERT solo „Spannungen“ – Live electronic, Klavier, Video
21	Dienstag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT NEUER MUSIK: ANESTIS LOGOTHETIS	Notation, Form, Interpretation. Werke 1989 bis 1991. Vortrag, Musikbeispiele
23	Donnerstag 18.30 · Parterresaal	FREE JAZZ, AVANTGARDE, EXPERIMENTE (2): BAR NASH DIRECTIONS	RICHARD BARNERT (cb) · OLIVER KRAMMER (percussion) NIKO AFENTULIDIS · MICHAEL FISCHER · BERHARD SPAHN (saxophone)
27	Montag 18.30 · Parterresaal	WERKSTATT NEUER MUSIK: THOMAS DÉZSY	Streichquartett Nr. 3 – Uraufführung. Vortrag, Diskussion
28	Dienstag 18.30 Parterresaal	MUSIKSZENE UNGARN (1): ESZTER REPENYI (Violine) · AGNES SZAKALY (Cimbalon) · IMRE ROHMANN (Klavier)	Werke von Attila Pozay · Emil Petrovics · György Kurtág · Miklos Csemiczky · Janos Vajda · Jozsef Soproni

AUSSTELLUNGEN, SONDERVERANSTALTUNGEN JÄNNER 1992 (SEKRETARIAT · Tel. 512 83 29)

8	Schönlaterng. 7a Mittwoch 19.00	GALERIE IN DER ARTOTHEK MARTIN ANIBAS Eröffnung der Ausstellung	Montag bis Freitag 10–18 Uhr „Ohne Titel“ (bis zum 7.2.)
27	Montag 15.00 · 2. Stock	WORKSHOP: UNSICHTBARES THEATER NACH AGUSTO BOAL für Deutsch-LehrerInnen und SchulschauspielleiterInnen (Anmeldung!)	bis April 1992

7. 1. „Wien, Red-Light-District... das kunstwerk, die dichtung, ein ort der macht des negativen denkens. (...) am stern hat sich die szenerie sehr geändert, seit der LEWENDICHE, die HAMBURGERIN und der TEXASHIAS fehlen. die LISSA hat sich irgendwie unbeliebt gemacht und ist jetzt in münchen, wo sie für einen freund vom WEISSEN rennt. (...) die machtlosigkeit ist seine macht, die schöpferische unfähigkeit seine sinnfrage. (...) HANS FRIEDER MAYER jedoch, nachdem er gelesen hatte, was die hand an die wand schrieb, füllte seine hosen mit ekelvoll verdautem gerstenbrot und stank. (...) sehn se, sprach da die tante jolesch, dos es literatur, dos wolln de leit lesn.“

MARC ADRIAN: geb. 1930 in Wien, lebt nach Dozenturen/Professuren in Hamburg, Cambridge, Mass. (USA) und Kassel heute auch wieder dort. „inventionen“, EDITION NEUE TEXTE, Linz 1980. Seit 1957 umfangreiche Filmarbeit, zuletzt „pueblo“, Window Rock (USA) und Wien 1990. Übersetzer von Kenneth Patchen, Maler, Bildhauer, u.v.m.

BETTINA STEINER: geb. 1968. Studium der Germanistik in Wien. Literatur- und Theaterkritik in „Volksstimme“, „Falter“ und „Neue AZ“.

8. 1. Auf Einladung des BM für Unterricht und Kunst kommt Alfredo Bauer für eine Lateinamerika-Tagung wieder nach Österreich. Wir dürfen die Gelegenheit zu einer literarischen Wiederbegegnung mit dem Autor in dessen Geburtsstadt für eine Lesung in der Alten Schmiede nutzen.

ALFREDO BAUER: geb. 1924 in Wien. Grund- und Mittelschule in Wien. Nach dem „Anschluß“ 1938 „rassisch“ verfolgt. Anfang 1939 Flucht nach Argentinien, argentinische Mittelschule. Ab 1943 Medizinstudium, 1949 Abschluß. Zuerst Kinderarzt, dann Gynäkologe an verschiedenen Kliniken; zweimal (1956 und 1970) wurde er aus politischen Gründen entlassen. Seit 1967 Mitglied der Sociedad Argentina des Escritores (Argentinischer Schriftstellerverband), schreibt deutsch und spanisch, wobei ihm das Spanische bei der Abfassung medizinischer Fachbücher eher gemäß ist, während ihm das Deutsche für den literarischen Ausdruck besser zusagt. Alfredo Bauer war/ist Mitarbeiter der Zeitschriften „Argentinisches Tageblatt“, „Tiempo“, „Propósitos“, „Nueva Era“, „Cuadernos de Cultura“. Er war Mitbegründer des Ateneo Argentino Alejandro von Humboldt (Freundschaftsgesellschaft Argentinien-DDR). 1987 erhielt er den Grimm-Preis der DDR. Publikationen von medizinischen und sexologischen Schriften. Essayistische und historische Arbeiten, Reisebücher. Literarische Arbeiten: Die Antwort. (Szenenfolge über Widerstand gegen den Hitlerfaschismus in Österreich), 1944; Des Teufels Wettermacher. Ein Kleinkunststück (Leipzig: Hofmeister 1958). Romanzyklus: Los compañeros antepasados: I. La Esperanza Trunca (BA: Ed. Axioma 1976) Deutsch: Verlorene Hoffnung. Roman einer Wiener Bürgerfamilie 1848 (Berlin: Verlag der Nation 1985) II. El Falso Auge (BA: Ed. Axioma 1977) Deutsch: Trügerischer Glanz. Roman einer Wiener Bürgerfamilie 1849-1892 (Berlin: Verlag der Nation 1986) III. Hacia el Abismo (BA: Ed. Lihuel 1979) IV. Prueba de Fuego (BA: Ed. Lihuel 1981, ausgezeichnet durch die Argentinische Schriftstellervereinigung) V. Nuevo Mundo. Relatos de perseguidos y refugiados (BA: Ed. del Sol 1985) El Hombre, la Fe, el Delirio y la Razón, Cuentos históricos (BA: Ed. Axioma 1982) El Hombre de Ayer y el Mundo (Roman über Stefan Zweig). Übersetzungen: Enrique Heine: Alemania. Cuento de Invierno. Y otros poemas. („Deutschland. Ein Wintermärchen.“) Mit einem Vorwort von Jorge Luis Borges (BA: Ed. Leviatán 1984).

10. 1. **GERALD BISINGER:** geb. 1936 in Wien. Viele Jahre Mitarbeiter des Literarischen Colloquiums Berlin, Mitarbeiter des ORF. „Am frühen Lebensabend“, „Mein Ort bleibt nur das Gedicht“.

ANSELM GLÜCK: geb. 1950 in Linz. Schriftsteller, Maler, Zeichner. Lebt in Wien. „stumm“, „falschwissers totenreden(t)“, „ohne titel“, „meine arme sind herz genug“, „die eingeborenen sind ausgestorben“, „ich muß immer daran denken (geschichten)“, „Prosa“.

WERNER HERBST: geb. 1939 in Wien. Seit 1971 Verleger der „herbstpresse“. Zahlreiche Gedicht- und Prosapublikationen. „Erste Wahl. Arbeiten aus den Jahren 1969-1989“, „Das (apfel)mus (bist) du's?“, „zwischenort“.

REINHART SELLMER: geb. 1947. Lehrer seit 1971. Auftritte als Liedermacher seit etwa 20 Jahren. Langspielplatten: „Halten verboten“, „dankeschön“, „Des waa scho wos“ – mit dem Jazz-Quintett.

Mit dieser Veranstaltung beginnt eine neuerliche Auseinandersetzung mit den Wiener Liedmachern, die in den Siebziger Jahren eine große Produktivität und anerkannte Wirksamkeit entfaltet hatten, um die es in den letzten zehn Jahren mehr und mehr still geworden ist. Doch die Zeit der Liedmacher wird wieder kommen, je mehr das Lebensgefühl der perspektivlosen Vereinzelung zunimmt.

13.-17. 1. siehe Sonderprogramm WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR Wintersemester 91/92.

20. 1. **ERNST KOSTAL:** geb. 1944, Studium der Philosophie. Lyrik, Kurzprosa, Essays. „Zeit-Hemisphären“, Gedichte (Grasl Verlag).

PETER DANIEL: geb. 1963, lebt als freischaffender Publizist in Wien. Buchpublikationen: „EN-SOF- Ewiges Immer. Über die unendliche Kraft hebräischer Buchstaben“ (Edition Splitter); „Homage an G't. experimentell-konkrete Text-Zeichen“ (das fröhliche Wohnzimmer-edition).

EUGEN BARTMER: geb. 1937, lebt in Mödling. „Steuerfreie Mehrwerte“, „40 Möglichkeiten“, Gedichte (erschienen bei Freibord).

KLAUS SINOWATZ: geb. 1953 in Oberösterreich. Studium der Germanistik und Geschichte. Unterrichtet. Galerist. Kurzprosa, Erzählungen. „Geheimste Regungen. 40 Ein-Wort-Gedichte“ (Krash-Verlag).

22. 1. „Man stelle sich vor: Eine leere Bühne in einem großen Saal. Dunkel. Erwartungsvoll sitzen die Gäste und da, das Palmenhaus in Schönbrunn, nein, ein Wintergarten in Hietzing, ein einsamer Herr liest halblaut in seinen Notizen, das Tagebuch seines Verweilens unter Palmen und pastellfarbenen Straßenzügen, prachtvoll vermoderne Spuren habschütiger Statthalter, Vizekönige und Diktatoren, wo Madame BELBEE aus Wien, vom subtropischen Klima verwirrt und einer Art Fin de siècle-Stimmung erlegend, sich in ein höchst merkwürdiges Abenteuer begibt, indes der Arzt Arthur Schnitzler, zu Gast im selben Hotel und an Heiserkeit laborierend, seine Beobachtung schriftlich festzuhalten beliebt.“

MARIE-THÉRÈSE KERSCHAUBAUER: geb. 1936 in Garches, Frankreich. Seit 1957 in Wien. Abendmatura. Studium der Romanistik und Germanistik. Gedichte, Prosa, Romane, Hörspiele, Drehbücher, Theaterarbeiten, Aufsätze. Buchpublikationen: „Gedichte“, 1970; „Der Schwimmer. Roman“, 1976; „Der weibliche Name des Widerstands. Sieben Berichte“, 1980; „Schwestern. Roman“, 1982; „Gewinner oder Verlierer einer Zeit. Literaturförderung und künstlerische Qualität“, 1988; „Neun Canti auf die irdische Liebe“, 1989; „Für mich hat das Lesen etwas mit Fließen zu tun... Gedanken zum Lesen und Schreiben von Literatur“, 1989; „Versuchung“, Prosadichtung, 1990.

24. 1. **ELISABETH WÄGER:** geb. 1942 in Rankweil. Arbeitet als Dramaturgin, lebt in Wien. Publikationen von Lyrik, Prosa „Verhärtung der Puppenhaut“, Roman „Annas Häuser“, Theater „Ich hab dich, du hast mich“, Film „Die Fenster der Lilly Bohatty“, Hörspiele „Eine Geschichte vom Fräulein Helene“, „Cassette für Ella“, „Samstags könnte man Handschuhe tragen“, „Wenn du mich lieb hast, geht's“, „Die Haut der Anaconda“, u.a. „Blick durch den Spiegel“ wurde vom ORF als Hörspiel produziert und wird am 18. 2. 1992 gesendet. Ausschnitte der Produktion werden im Rahmen der Lesung vorgeführt.

GERHARD JASCHKE: geb. 1949 in Wien. Nach diversen Studien und Beschäftigungen freischaffender Schriftsteller. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien und im Rundfunk. Einzelpublikationen: „Das zweite Land“ (Gedichte), „Das Geschenck des Himmels“ (Erzählungen), „essensreste der letzten sternsegler“ (experimentelle Texte), „Trostplaster“ (Aphorismen u.a.), „ursachen rauschen“, Anagramme, etc. Lehrauftrag an der Akademie der bildenden Künste, Herausgeber der Zeitschrift für Literatur und Kunst „freibord“.

28. 1. **PETRA GANGLBAUER:** geb. 1958 in Graz, lebt in der Südsteiermark und in Wien. Studium der Germanistik, Anglistik, Lektorats- und Verlagsarbeit. „Feindlich vor der Zeit“, „Zusammenzuraufen wäre also nichts“ (Gedichte).

DINE PETRIK: geb. 1942 im Burgenland. Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Lebt in Wien. Lyrik, Prosa, Theaterstücke, Essays. „Sonaten für Wasser und Wind“, Gedichte.

DOROTHEA SCHAFRANEK: geb. 1938 in Wien. Fabriksarbeit ab 14. Später Dekorateurin. Ab 1963 selbständige Werbegestalterin. Beginn des Schreibens, Her mann Schürer veröffentlicht ihre Gedichte in „freibord“. Veröffentlichte in Lyrik- und Prosaanthologien.

SYLVIA TREUDL: geb. 1959 in Krems. Studium der Politologie und Japanologie. Verlagsarbeit. „Sporenstiefel, halbgar“, Liebesgeschichten.

29-31. 1. Auf Initiative der Mexicanischen Botschaft Bonn, des Literaturhauses Berlin und des Hauses der Kulturen in Berlin findet ein deutsch-mexikanisches Autoren austauschprogramm von jeweils zwölf Autorinnen und Autoren statt, in dessen Rahmen sechs mexikanische Autoren auch nach Wien kommen sollen. Dazu wird die Zeitschrift „die horen“ ein Sonderheft mit Arbeiten der nach Berlin eingeladenen Gäste publizieren. Die Wiener Lesungsabende sollen auch eine Wiederbegegnung mit dem Dichter José Emilio Pacheco bringen, der im April 1989 mit seinen Vorlesungen im Rahmen der „Wiener Vorlesungen zur Literatur“ und seiner Lesung das Publikum in der Alten Schmiede begeistert hat (Publikation der Texte in „freibord“). Wir hoffen, daß alle Autoren den Plänen der einladenden Botschaften folgen können und wollen.

SIE WOHNNEN IN DEN GESCHICHTEN

Moderne Erzählprosa aus

MEXIKO

Zusammengestellt von Kurt Scharf und Herbert Wiesner
Mit einem Essay von Fritz Rudolf Fries

José Emilio Pacheco · Alvaro Uribe · Aline Pettersson · Gustavo Sainz · Luis Arturo Ramos · Bárbara Jacobs · Juan Villoro · Fernando del Paso · Guillermo Samperio · María Luisa Puga · Silvia Molina
José Agustín · Jesús Gardea · Eraclio Zepeda

die horen

Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik

Wirtschaftsverlag NW

Verlag für neue Wissenschaft GmbH

Postfach 10 11 10 · D-2850 Bremerhaven 1

☎ 0471 / 4 60 93-5 · Fax / 4 27 65

GUILLERMO SAMPERIO: geb. 1948 in Mexiko-Stadt. Er ist Verfasser eines runden Dutzend von Büchern, Koordinator von Literaturwerkstätten, Kunstkritiker, Redakteur, Herausgeber, Vizepräsident des mexikanischen Schriftstellerverbandes und Leiter der Abteilung Literatur im Instituto Nacional de Bellas Artes. Er wurde mit mehreren Literaturpreisen, u.a. dem mexikanischen Nationalpreis für Literarischen Journalismus und dem kubanischen Preis der Casa de las Americas ausgezeichnet. Er hat sich auch in Lyrik (De este lado y del otro, 1982) und Serigraphie (Querida, 1985) versucht, seine wichtigsten Werke sind Erzählungen: Cuando el tacto toma la palabra (1974), Fuera del ring (1975), Cruz y cuernos (1976), Lenin en el futbol (1978), Textos extraños (1985), Miedo ambiente y otros miedos (1986), Gente de la ciudad (1986). Roman (K-aktor) El hombre equivocado (1988).

JUAN VILLORO: geb. 1956 in Mexiko-Stadt. Er studierte Soziologie und nahm an der literarischen Werkstatt von Augusto Monterroso über Erzählungen teil. 1977-81 war er Produzent eines Radio-Rock-Programms, 1981-84 Kulturattaché der mexikanischen Botschaft in Berlin (DDR). Durch zahlreiche Vorträge an europäischen Universitäten einerseits und Übersetzungen aus dem Englischen und Deutschen (Georg Christoph Lichtenberg, Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal und Gregor von Rezzori) andererseits ist er zu einem Vermittler zwischen europäischer und mexikanischer Literatur geworden. Werke: La noche navegable, Erzählungen (1980), Albecas, Erzählungen (1985), Tiempo transcurrido, crónicas (1986), Palmeras de la brisa rápida, un viaje a Yucatán, crónicas (1989), El disparo de argón, Roman (1991).

LUIS ARTURO RAMOS: geb. 1947 in Minatitlán, Veracruz. Er studierte Spanische Literatur und gab Spanischunterricht und Kurse in mexikanischer Literatur an der University of Missouri (Kansas City), an der Universidad Nacional Autónoma de México, in San Antonio, Texas und an der Universität von Veracruz. Ramos erhielt ein Arbeitsstipendium vom mexikanischen Schriftstellerverband und war Leiter der Zeitschrift „La Palabra y el Hombre“. Er erhielt verschiedene literarische Auszeichnungen für seine Romane. Seine Essays und Erzählungen sind in zahlreichen mexikanischen und internationalen Publikationen veröffentlicht worden. Werke, Romane: Violeta-Peru (1979), Intramuros (1983), Domingo - Junto al paisaje (1987), Este era un gato (1988). Erzählungen: Del tiempo y otro lugares (1979), Los viejos asensinos (1981). Kinderbücher: Zili el unicornio (1980), La voz de Coatl (1983), La noche que desapareció la luna (1985), Cuentario (1988). Essays: Angela de Hoyos: a critical look (1979), Melomanías: la ritualización del universo (1990).

ERACLIO ZEPEDA: geb. 1937 in Tuxtla Gutiérrez, Chiapas. Er studierte Veracruz Anthropologie. Er hat als Lehrer, Journalist und Schauspieler gearbeitet. Er lebte als Dozent für lateinamerikanische Literatur, bzw. als Korrespondent in Cuba, China und der UdSSR; außerdem unternahm er Reisen nach Indien und in verschiedene europäische Länder. Sein politisches und kulturelles Engagement für die Landbevölkerung, verbunden mit einer außergewöhnlichen Begabung zum Geschichtenerzählen macht ihn zu einem der wichtigsten und überzeugendsten Vertreter der mündlichen Erzähltradition. In seiner Lyrik wie in seiner Prosa finden sich neben Rückgriffen auf die einheimischen Indianerkulturen und ausgesprochen bodenständigen Elementen einerseits historisch-politische und andererseits mythisch-magische Züge, die er mit seiner poetischen Sprache zu einem Ganzen zu verschmelzen weiß. Er wurde mehrfach preisgekrönt und erhielt Anerkennungen der Universidad Nacional Autónoma de México und anderer mexikanischer Institutionen. Werke, Gedichte: Los soles de la noche (1960), Ase la (1962), Compañía de combate (1963), Elegía a Rubén Jaramillo (1963), Relación de travesía (1965). Alle diese Gedichte sind auch enthalten in Relación de travesía (1986). Erzählungen: Benzulul (1959), Trejito (1968), Asalto nocturno (1975), Andando el tiempo (1982), El caguamo (1980). Theater: El tiempo y el agua.

JOSÉ AGUSTÍN (eigentlich José Agustín Ramirez) geb. 1944 in Guadalajara, Jalisco. Mit 16 ging er nach Cuba, um sich dort an einer Alphabetisierungskampagne auf dem Land zu beteiligen. Er hat am Universitätszentrum für Film studiert und an der literarischen Werkstatt von Juan José Arreola teilgenommen. Er arbeitete als Feuilletonjournalist, Drehbuchautor für Film und Fernsehen sowie als Regisseur. Er war Gastprofessor an zahlreichen Universitäten in Mexiko, Lateinamerika, in den USA und Frankreich; er erhielt mehrere Arbeitsstipendien aus Mexiko und den USA, zwei Literaturpreise und Anerkennungen der Universidad Nacional Autónoma de México und anderer mexikanischer Institutionen. Er ist eine herausragende Figur in der Schriftstellergeneration der 60er Jahre, als Mexiko sich, zunächst noch vorsichtig, zu modernisieren begann und an die Stelle seines kulturellen Nationalismus ein lokal gefärbter Internationalismus trat. Werke, Romane: La tumba (1964), De perfil (1966), Se está haciendo tarde (Final en la laguna) (1973), Ciudades desiertas (1982), Cerca del fuego (1989), Luz externa (1989), Luz interna (1990). Erzählungen: Inventando que sueño (1968), No hay censura (1989), Escalera al cielo (1991). Theater: Circulo vicioso (1974). Autobiographischer Text: El rock de la carcel (1985). Essays: Notes on Latin American Literature and Censorship (1978), Contra la corriente (1990), Tragicomedia mexicana (1991).

JOSÉ EMILIO PACHECO: geb. 1939 in Mexiko-Stadt. Dort und in der Hafenstadt Veracruz verbrachte er seine Kindheit; er studierte Jura und Philosophie an der Universidad Nacional Autónoma de México. Von 1956 an war er Mitarbeiter und Mitbegründer verschiedener mexikanischer Kulturzeitschriften. 1958 veröffentlichte er sein erstes noch schmales Bändchen mit zwei Erzählungen. Von 1963 an erschienen zahlreichen Gedichte, Erzählungen und Essays. Auch als Übersetzer und Kritiker hat er sich einen Namen gemacht. Er ist einer der vielseitigsten, aktivsten und eigenwilligsten Schriftsteller seines Landes. Reisen führten ihn nach England, durch die USA und nach Kanada, wo er an verschiedenen Universitäten las. Sein Hauptthema ist das der Zeit und des Wandels, die Dialektik von Zerstörung und Wiedergeburt. Werke: La sangre de Medusa, Erzählungen (1958), El viento distante, Erzählungen (1963, neuaufgelegt, überarbeitet und erweitert 1969), Los elementos de la noche, Gedichte (1963), El reposo del fuego, Gedichte (1966), Morirás lejos, Roman (1967, überarbeitet 1977), No me preguntes como pasa el tiempo (1969), El principio del placer, Erzählungen (1972), Irás y no volverás, Gedichte (1973), Islas a la deriva, Gedichte (1976), Desde entonces, Gedichte (1980), Las batallas en el desierto, Kurzroman (1980).

Die in Wien lebenden Schriftsteller und Dichter ERICH HACKL, BERNHARD WIDDER und GERHARD KOFLER werden an den Lesungen ihrer mexikanischen Kollegen mit Einleitungen, Lesung der Übersetzungen und Moderation mitwirken.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Besuchen Sie uns bitte. Wir beraten Sie gerne in allen finanziellen Angelegenheiten.



ZENTRALSPARKASSE



WIEN SKURRIL

Die Fußgängerzone im ersten Bezirk ist zum Focus Wiens geworden. Auf der Kämtnerstraße, auf dem Stephansplatz und am Graben tummeln sich Musiker, Pantomimen, Possenreißer und Weltverbesserer – und beeindrucken ihr Publikum, das ihnen in vielem gleicht. Ein Bildband „der neuen Art“.

ÖS 278,-/DM 39,-/sfr 36,- ISBN 3-85058-075-X

